



Im Durchschnitt

Mit einem breiten Portfolio deckt Mercedes-Benz Trucks alle Segmente ab. Vor allem die Fernverkehrsfahrzeuge überzeugen durch gute Ergebnisse.

Den Verkaufserfolg muss sich Mercedes inzwischen hart erarbeiten. Bei der HU bleiben die Trucks mit Stern stabil im Mittelmaß, was die festgestellten Mängel angeht – die Quoten liegen fast deckungsgleich auf dem Klassen-Durchschnitt.

Im TÜV-Report 2019 gab es eine klare Tendenz, die vor allem die drei- bis fünfjährigen Mercedes-Benz Lkw als besonders „altersstabil“ auswies. Das allerdings nivelliert sich im aktuellen Betrachtungszeitraum. Unabhängig von Alter und Laufleistung liegt die Zahl der Mercedes-Lkw ohne Mängel ziemlich knapp unter dem Mittelwert aller Hersteller schwerer Lkw. Im Bereich „geringe Mängel“ präsentieren

sich die Sterne-Trucks mit den ein- bis dreijährigen Fahrzeugen gleich oder besser als der Durchschnitt. Leider finden sich die kleinen Differenzen dann bei den erheblichen Mängeln. Hier liegen Actros und Co. vor allem in den ersten drei Betriebsjahren mit 8,5 Prozent (Schnitt: 7,1 %), 13,6 Prozent (Schnitt: 11,2 %) und 16,2 Prozent (Schnitt: 14,0 %) spürbar über dem Mittelwert aller geprüften Marken.



Bei den Leichten verliert Daimler kontinuierlich an Marktanteil

verkehrs RUNDschau
Profi-Test

Praxis-Urteil

Lief die Markteinführung des New Actros und der daraus abgeleiteten Modelle geräuschlos, kamen zwei Jahre später die Probleme – die allerdings inzwischen abgearbeitet sind. Mit dem Facelift 2018 war und ist der neue Actros der erste schwere Lkw, der auf Level 2 teilautonom fährt und der auch keine Spiegel mehr hat. Die Digitalisierung kam nicht überall gut an, weshalb Mercedes 2020 Jahr ein „analoges“ Modell nachschob (Actros F).

Typendarstellung und Modellpflege

Mit fünf Baureihen deckt Mercedes die Lkw-Sparte ab: Atego (leicht), Antos (mittelschwer), Econic (Low-Entry Zwei- und Dreiachser), Arocs (Bau) sowie Actros (schwer).
2001: Markteinführung Axor (auch Kipper/Mischer bis 8x4), Actros SLT und Atego
2003: Modellpflege (MP2) Actros
2004: Facelift Atego und Axor
2005: Neuer, leichter Vierzylinder für Atego; Actros 1861 „Black Edition“, Euro-4/5
2006: Euro-4/5-Motoren für Atego/Axor
2008: Actros MP3, Powershift Serie

2011: New Actros – neue Baureihe mit Euro-6-Motoren, neuen Kabinen und völlig überarbeitetem Fahrwerk; Facelift Atego/Axor
2013: Großes Facelift Atego mit neuen Euro-6-Motoren; Einführung Arocs (ersetzt alle Bauvarianten der ehemaligen Axor-/Actros-Reihe); Einführung Antos (ersetzt auf Basis New Actros den schweren Atego)
2015: Überarbeitung des OM471-Sechszylinders als Volumen-Motor der Actros-/Arocs-Baureihe; Leistung jetzt bis zu 530 PS
2016: Einführung „Turbo-Retarder-Kupp-

lung“ für Arocs (und Actros SLT)
2017: Überarbeitung OM470-Sechszylinder (bis 455 PS); Optimierung Motoren und Getriebe (Powershift 3); Einführung reibungsoptimierter Hinterachse; Überarbeitung GPS-Tempomat (PPC)
2018/19: Modellpflege Actros/Arocs; teilautonomes Fahren (Level 2) möglich, Spiegel ersetzt durch Kamerasystem
2020: Einführung Actros F als analoges Modell auf Basis des Vorgängers mit neuen Kabinen (mit Tunnel)

So stellt sich die Frage, warum gerade der Hersteller mit dem vermutlich größten Anteil an Leasing- und Mietfahrzeugen nicht von der vermeintlich besseren Wartung profitiert, was die generelle Betrachtung angeht. Schon 2019 gab es auffällig viele Probleme mit den Bremsstrommeln/-scheiben bei der HU. Dies hat sich im Vergleich zum Mittelwert bei den vier- bis fünfjährigen Mercedes Trucks mit 1,3 (Schnitt 0,7 %) und 2,0 Prozent (Schnitt: 1,1 %) aber auf gleichem Niveau gehalten.

„Ohne Mängel“ ist kein Selbstläufer
 Gleichwohl gibt es positive Zahlen, die darauf hindeuten, dass die Impulse aus dem letzten TÜV-Report Gehör fanden. Nachgebessert wurde offensichtlich bei den Mängeln an den Beleuchtungseinrichtungen, sowohl die vordere wie auch die hintere Beleuchtung wird deutlich seltener beanstandet als im Klassendurchschnitt. Ein genauerer Blick empfiehlt sich auch auf die Spalten Achsaufhängung und Lenkgelenke, die bereits seit mehreren Jahren für die eher schlechteren Werte in den Mängellisten gesorgt hatten. Bei Ersteren setzt sich der Trend der Vorjahre leider fort: Mercedes liegt in allen Altersklassen über dem Durchschnittswert aller Fabrikate. Ganz anders die Rubrik Lenkgelenke: Hier zeigt sich Mercedes – ebenfalls ausnahmslos in allen Altersbereichen – nun zumindest auf dem Niveau der durchschnittlichen Mängel. Unterm Strich bietet sich ein ähnliches Bild wie 2019: Wer einen Mercedes fährt, hat nichts wirklich Schlimmes zu befürchten. Aber eine HU ohne Mängel ist auch mit Stern nicht selbstverständlich. ■■■

MERCEDÉS-BENZ Trucks					
Befund der Hauptuntersuchung					
Alter in Jahren	1 Jahr	2 Jahre	3 Jahre	4 Jahre	5 Jahre
Laufleistung in Tkm	74	147	215	274	326
Ohne Mängel	87,1%	79,9%	76,0%	73,2%	68,8%
Geringe Mängel	4,4%	6,4%	7,6%	8,4%	10,1%
Erhebliche Mängel	8,5%	13,6%	16,2%	18,1%	20,8%
Gefährliche Mängel	0,1%	0,1%	0,2%	0,4%	0,3%
Mängelanalyse					
Lichtanlage					
Abblendlicht	2,0%	3,4%	4,1%	4,2%	4,5%
Beleuchtung vorn	0,9%	1,3%	1,6%	1,6%	1,8%
Beleuchtung hinten	2,9%	3,9%	4,2%	4,5%	4,7%
Blinker/Warnblinker	0,6%	0,7%	1,0%	1,3%	1,7%
Karosserie/Fahrwerk					
Achsaufhängung	0,4%	0,7%	1,0%	1,6%	2,0%
Achsfedern/Dämpfung	0,6%	1,3%	1,3%	1,2%	1,2%
Antriebswellen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Lenkanlage	0,1%	0,2%	0,5%	0,6%	0,5%
Lenkgelenke	0,1%	0,3%	1,3%	2,2%	3,0%
Rost/Riss/Bruch	0,6%	1,0%	1,2%	1,3%	1,3%
Antriebsstrang					
Ölverlust Motor/Antrieb	0,7%	0,7%	1,4%	2,7%	4,6%
Motormanagement/AU	0,4%	1,0%	1,3%	2,0%	2,2%
Auspuffanlage	0,0%	0,1%	0,0%	0,1%	0,2%
Bremsanlage					
Funktion der Betriebsbremsanlage	0,1%	0,2%	0,5%	1,0%	1,2%
Funktion der Feststellbremse	0,0%	0,0%	0,1%	0,2%	0,3%
Bremsleitungen	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,2%
Bremsschläuche	0,0%	0,0%	0,1%	0,1%	0,2%
Bremstrommeln/-scheiben	0,0%	0,2%	0,7%	1,3%	2,0%